

P R E S S E H E F T

GERMAN COMPETITION
DOCUMENTARY FILM
DOK LEIPZIG 2013

HOLANDA DEL SOL



DIRECTED BY
DANIEL ABMA & FLORIAN LAMPERSBERGER
EDITOR GESA JÄGER
DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY
FLORIAN LAMPERSBERGER
SUPERVISING SOUND ANNA YAMAMOTO
RE-RECORDING MIXER MICHAEL THUMM
MUSIC LUCÍA MARTÍNEZ
LINE PRODUCER HOLGER LOCHAU



HOCHSCHULE FÜR FILM & FERNSEHEN „KONRAD WOLF“ POTSDAM-BABELSBERG

WWW.HOLANDA-DEL-SOL.DE

HOLANDA DEL SOL

IDEE & REGIE DANIEL ABMA & FLORIAN LAMPERSBERGER

MONTAGE GESA JÄGER

KAMERA FLORIAN LAMPERSBERGER

SOUND-SUPERVISING & TON-SCHNITT ANNA YAMAMOTO

MISCHUNG MICHAEL THUMM

SOUNDDESIGN CHRISTOPH KOZIK

FOLEY CARINA SCHLAGE

FOLEY ARTIST PETER ROIGK

MUSIKKOMPOSITION & INSTRUMENTATION LUCÍA MARTÍNEZ

GITARRE DAVID RIAÑO

VIBRAPHON LUCÍA MARTÍNEZ

KLAVIER DAVID SCHWARZ

POST-PRODUCTION-SUPERVISOR ULI KUNZ

FLAME-OPERATOR OLIVER SEITER

FARBKORREKTUR FLORIAN LAMPERSBERGER

FINALIZING JAN KREMZOW

ÜBERSETZUNG CAROLINE BEIERSDORF

UNTERTITELUNG DEUTSCH KERSTIN DAMBECK

UNTERTITELUNG ENGLISCH CHRIS WALKER

HERSTELLUNGSLEITER HOLGER LOCHAU

BETREUENDE PROFESSOREN INGO KOCK

STEPHAN KRUMBIEGEL

SUSANNE SCHÜLE

KLAUS STANJEK

Ein Film der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg



HFF
Konrad Wolf

45 Minuten | 1:1,78 | Farbe | 25 fps | Dolby Digital 5.1 | DCP
Niederländisches Original mit deutschen oder englischen Untertiteln

Inhalt

CREDITS & DATEN	01
INHALT & KONTAKT	02
SYNOPSIS (KURZ)	03
SYNOPSIS (LANG)	04
REGIEKOMMENTARE	05
BIOGRAFIEN REGIE	06
BIOGRAFIEN TEAM	07
FESTIVALS	08

Kontakt

Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“
 Cristina Marx - Festivals & Distribution
 Marlene-Dietrich-Allee 11
 D-14482 Potsdam-Babelsberg
 Email: distribution@hff-potsdam.de
 Tel: +49 (0) 331 / 6202-564
 Fax: +49 (0) 331 / 6202-568
www.hff-potsdam.de

Pressekontakt:
 Sabrina Spiegeler
 +49 (0) 176 / 20770346
presse@holanda-del-sol.de

www.holanda-del-sol.de
www.facebook.com/holandadelsol
www.youtube.com/watch?v=0EnNMyvCfN0



Log Line:

HOLANDA DEL SOL zeigt niederländische Rentner, die vor allem in den Wintermonaten das spanische Benidorm fest in ihrer Hand haben und fernab ihrer Heimat das milde Klima und ihren Lebensabend genießen.

Kurzzinhalt:

Jeden Winter ist der spanische Badeort Benidorm mit der bizarren Hochhauskulisse fest in der Hand der niederländischen Rentner-Community. Daniel Abma und Florian Lampersberger zeigen in HOLANDA DEL SOL Beispiele würdevollen Alterns unter der Sonne. Fernab der Heimat genießt man das milde Klima, es wird gesungen, gefeiert und gelacht. Hier wird man alt, hier will man sterben.

DOK Leipzig:

[...] Daniel Abma und Florian Lampersberger gelingt in sorgfältig kadrierten Bildern und Episoden voller Loriot'schem Humor ein berührender Blick auf das Alter in der Wohlstandsgesellschaft. Denn den niederländischen Rentnern, welche die Hochhäuser von Benidorm bevölkern, fehlt es an nichts. Und doch zeigt dieser Film uns eine Welt, in der ein Stück Schokolade und eine Umarmung die größten, vielleicht einzigen Freuden sind.

Grit Lemke - Leiterin Dokumentarfilmprogramm DOK Leipzig



Was dem Deutschen sein Mallorca ist dem Niederländer sein Benidorm. Bevökern im Sommer junge Engländer in Bierlaune die Promenaden und Hotelburgen, ist in den Wintermonaten die Stadt fest in niederländischer Hand. Eine ganze Infrastruktur hat sich bereits darauf eingerichtet: Niederländische Altersheime begleiten in den Lebensabend und im niederländischen Krankenhaus zahlt die heimische Krankenkasse sogar die neue Hüfte. Ob beim Yoga am Strand, beim Tanzcafé und sogar im Radio: man spricht niederländisch. Exotisch erscheint da fast folgende Geschäftsidee: ein Café bietet kostenlosen Spanischunterricht, man finanziert sich durch die Getränke.

Daniel Abma und Florian Lampersberger zeigen in *HOLANDA DEL SOL* Beispiele würdevollen Alterns unter der Sonne. Sie stellen sich die Frage danach, was das Leben lebenswert macht, wenn man älter wird und die eigene Mobilität zunehmend eingeschränkt ist. In ihren sechs Protagonisten, die sie bei ihrem Alltag im Altersheim oder in ihren Ferienwohnungen in der Stadt begleiten, finden sie möglichen Antworten.



Da ist der von einer Kriegsverletzung gezeichnete Theo, ein Granatsplitter befindet sich immer noch in seinem Kopf, weswegen er immer mal wieder in Ohnmacht fällt. Ein Gurt soll dabei verhindern, dass er nicht aus dem Rollstuhl kippt. Seine große Passion ist das Dominospiel. Liebevoll sorgt er sich um seine demente Frau Gonny, die in einer speziellen Gruppe für AlzheimerpatientInnen betreut werden muss.

Da sind die gut situierten Damen Lenie und Frau Simonis, Tischgefährtinnen im Speisesaal, stets von der Angst begleitet kein Essen zu bekommen oder vom Pflegepersonal vergessen zu werden.

Oder Nel, die im Alter zu Gott findet, nachdem sie ihren Sohn, ihre Tochter und ihren Mann verloren hat. In der Bibelstunde findet sie so etwas wie Therapie und in ihrer späten Taufe Kraft und Frieden.

Die Lebenskünstlerin Mieke, Gymnastiklehrerin a.D., ist bereits eine Legende in Benidorm und auf der Strandpromenade bekannt wie ein bunter Hund. Schelmisch erzählt sie, wie sie bereits ein halbes Jahr vor der Reise den Bus zum Flughafen gebucht hat, um dabei zwei Euro zu sparen. Benidorm ist so etwas wie ihr letzter Hafen, das Ziel ihrer Reise. Nach ihrem Tod soll ihre Asche über der Bucht und den Bergen ausgestreut werden.



Nur erahnen können wir, welch bewegtes Leben sie alle hinter sich haben. Und auch welches Leid und welche Trauer. Sie alle eint der Wunsch hier unter der Sonne Spaniens das Beste aus der Zeit zu machen, die ihnen noch geblieben ist. Beim Tanzen und Musizieren, beim Dominospielen, beim Spanisch Lernen und beim Sport. Hier wird man alt, hier wird man sterben.

Daniel Abma

Die erhöhte Lebenserwartung der Menschen in Kombination mit dem Geburtenrückgang sorgt dafür, dass in West-Europa eine massive Alterung der Bevölkerung stattfindet. Dieses Thema war immer sehr weit von mir entfernt, bis wir Benidorm besucht haben, wo wir unmittelbar konfrontiert wurden mit dem Alter und dem Alt werden in all seinen Facetten.

Ich als Niederländer kannte die Stadt vor allem aus Samstagabend-Fernsehsendungen in denen als Hauptpreis oft eine Reise zu diesem spanischen Ort verschenkt wurde. Benidorm: ein Klein-Amsterdam für Senioren an der spanische Costa Blanca.

Die niederländischen Rentner, die wir dort gefilmt haben, entschieden sich im Ausland zu leben. Ich habe mich oft gefragt, warum sie dann ausgerechnet in einer niederländischen Community, isoliert in einer rein niederländischen Welt wohnen wollen, in der es keinen oder kaum Kontakt zur spanischen Bevölkerung gibt. Ist es wirklich angenehmer Alt zu werden und zu sterben in diesen Community anstatt zuhause?

Sofort stellte sich mir die Frage, wie ich leben möchte, wenn ich alt bin. Wie und vor allem wo möchte ich alt werden? Was brauche ich dann um glücklich zu sein? Die Konfrontation mit dem Tod, mit Alzheimer, mit Isolation oder Einsamkeit gibt es, trotz gutem Klima, in Benidorm auch.

Dank unserer Dreharbeiten haben wir, wohnend im Altenpflegeheim, angefangen nachzudenken über die eigene Familie, Eltern und Freunde. Ich freue mich, wenn der Film diese Gedanken und Fragen auch bei seinen ZuschauerInnen hervorruft.

Florian Lampersberger

In einer Zeit, in der die Werbung das Älter werden mit einem jugendlichen Lifestyle zu übertünchen versucht, empfinde ich die filmische Auseinandersetzung mit dem Thema umso wichtiger – auch wenn man bis zur Rente noch ein bisschen Zeit hat.

Wie wird man in der heutigen Spaßgesellschaft alt? Nur wenige Orte auf der Welt, veranschaulichen diesen Kontrast auf so deutliche aber auch humorvolle Weise, wie der spanische Badeort Benidorm. Die Stadt steht mit ihrem Hochhauspanorama der 70er und 80er Jahren für die Anfänge des europäischen Massentourismus.

Aber was suchen die Niederländer an diesem Ort, von dessen spanischer Identität kaum noch etwas übrig zu sein scheint? Die Stadt mutet wie ein bizarres Kunstprodukt an. Aus Sicht des Kameramanns ist Benidorm ein Schlaraffenland. Sowohl architektonisch, als auch situativ bietet diese Stadt eine Flut an Bildern. Bei all dem absurden Schauwert den Benidorm auf dem ersten Blick hat, darf man nicht vergessen, dass es für viele zu einem Zufluchtsort geworden ist. Es hat eine Weile gedauert, aber ich konnte irgendwann die Begeisterung der Senioren gut verstehen. Die Stadt ermöglicht Mobilität und bietet ein Stück niederländische Heimat unter Spaniens Sonne. Sie vereint unterschiedlichste Charaktere, Lebensläufe und finanzielle Situationen. Die niederländische Gemeinschaft bietet Anschluss, spendet Trost und lässt so manche Sorgen vergessen.

Uns war ein respektvoller aber dennoch intimer Einblick wichtig, der den Protagonisten Raum geben sollte. Trotzdem zeigt der Film unsere eigene Sicht auf den Alltag der Menschen und ihrer Stadt.

Daniel Abma - Regie

Daniel Abma, geboren 1978 in den Niederlanden. Studium der Grundschulpädagogik, dann Jugendarbeit in Berlin und Brandenburg. Seit 2008 Regiestudium an der Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF) in Potsdam mit Schwerpunkt Dokumentarfilm.

Filmografie (Auswahl):

2012 Nach Wriezen, doc, 88 min, HFF Potsdam

2012 Arbeitswege, doc., 29 min, HFF Potsdam

2011 Gabriella und die Jungs aus Gold, doc., 45 min, HFF Potsdam

2011 Hannes - Über Papas und Power Ranger, doc., 28 min, HFF Potsdam

2010 Lothar Erdmann, doc., 13 min, HFF Potsdam



Florian Lampersberger - Regie & Kamera

Geboren 1981 in Prien am Chiemsee. Er absolvierte erst ein Volontariat bei einem regionalen Fernsehsender und ging 2003 nach München. Dort arbeitete er freiberuflich als Kameramann und Assistent für öffentlich-rechtliche und private Fernsehsender. Seit Oktober 2007 studierte er Kamera an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Vor kurzem konnte er sein Studium erfolgreich beenden. Sein Diplomfilm „In der Maßnahme,“ (AT), ein Dokumentarfilm über Arbeitslose in Berlin-Lichtenberg, befindet sich gerade im Schnitt. Außerdem engagiert er sich seit 1995 ehrenamtlich als Kinobetreiber.

Gesa Jäger - Editorin

Geboren 1981 in Hamburg, entdeckt während ihres Studiums der Geschichtswissenschaften durch verschiedene Praktika ihre Leidenschaft für Montage, bricht daraufhin das Studium ab und absolviert eine Ausbildung zur „Fachkraft für Film- und EB-Schnitt“ beim NDR in Hamburg. Nach einer anschließenden, zweijährigen Festanstellung beim NDR in Mecklenburg-Vorpommern zieht es sie 2008 nach Potsdam um das Studium der Montage an der HFF Potsdam-Babelsberg zu beginnen. Dort schneidet sie mehrere Kurz- und Langfilme. Ihr Diplomfilm „LOVE STEAKS“ gewinnt vier Förderpreise Neues Deutsches Kino auf dem Filmfest in München. Abschluss des Studiums als Diplom-Schnittmeisterin im September 2013.

Anna Yamamoto - Tongestaltung

Anna Yamamoto studierte Musikpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München bevor sie 2007 das Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg im Hauptfach Ton begonnen hat. Im Jahr 2013 hat sie ihr Studium als Diplom Tonmeisterin für audiovisuelle Medien erfolgreich abgeschlossen. Neben dem Studium sammelte sie ihre Erfahrungen durch freiberufliche Tätigkeiten in der Audioproduktion und assistierte für die Bild- und Tonbearbeitung in der Postproduktion.

Lucía Martínez - Musik

1982 in Vigo (Spanien) geboren. Percussionistin, Schlagzeugin und Komponistin. Lebt heute in Berlin. Bachelor in Klassischer Perkussion am Musik-Konservatorium von Vigo. Bachelor in Jazz Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Kunst in Porto-Portugal. Master in Jazz an der Universität der Künste Berlin. Seit 2011 Studium der Filmmusik an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf Potsdam.

Aufnahmen als Bandleader: Lucia Martinez Quartet Sonos e Delirios, Lucia Martinez Berliner Projekt Azulcielo, MBM Trio. Zahlreiche CDs als side woman. Komponistin für Film und Hörspiel.

Festival-Termine:

Weltpremiere im deutschen Wettbewerb von **DOK Leipzig 2013:**

30.10.2013, 13:30 Uhr im CineStar 4

01.11.2013, 19:00 Uhr im CineStar

02.11.2013, 14:00 Uhr in der Schaubühne Lindenfels

10. Achtung Berlin, Wettbewerb „Made in Berlin Brandenburg - mittellange Filme“:

Gewinner des **Preises der Zitty-Leserjury** (Publikumspreis):

13.04.2014, 17:30 Uhr im Babylon 2

15.04.2014, 22:30 Uhr im Babylon 3

DOK.fest München, Filmhochschulen Wettbewerb:

09.05.2014, 18:00 Uhr im Kino 1 der HFF München

Internationale Premiere auf dem **Krakow Film Festival**, Wettbewerb für mittellange Dokumentarfilme:

26.05.2014, 17:45 Uhr im MOS 1

28.05.2014, 22:00 Uhr im MOS 2